

Statistik informiert ...

Nr. 37/2007

3. April 2007

Legehennenhaltung und Eierzeugung in Schleswig-Holstein im Jahr 2006

Gute Nachricht für den Osterhasen: Eierzeugung kräftig gestiegen

Im Jahr 2006 ist erstmalig seit zehn Jahren wieder ein Anstieg sowohl bei der Eierzeugung als auch bei den Hennenbeständen zu verzeichnen gewesen. Nach Mitteilung des Statistikamtes Nord wurden im Jahresdurchschnitt in den 52 schleswig-holsteinischen Legehennenbetrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen insgesamt 966 000 Legehennen gehalten und 285 Mio. Eier erzeugt. Damit ergab sich im Vergleich zum Vorjahr bei den Legehennen ein Zuwachs von 17 Prozent, die Eierproduktion erhöhte sich um 19 Prozent. Bei einer annähernd gleich gebliebenen Stallkapazität von rund 1,1 Mio. Haltungsplätzen verbesserte sich die Auslastung der Haltungsplätzen in Jahresfrist auf 87 Prozent, und die durchschnittliche Jahreslegeleistung steigerte sich abermals um zwei Prozent auf 295 Eier pro Henne.

Fast 90 Prozent der Legehennen wurden 2006 in Betrieben mit einer Kapazität von mehr als 10 000 Hennenhaltungsplätzen gehalten, dabei befanden sich fast zwei Drittel aller Legehennen in den neun größten Betrieben mit jeweils mehr als 30 000 Plätzen.

Im Vergleich der drei Haltungsformen ist die Käfighaltung noch dominierend, sie verliert jedoch langsam an Bedeutung. Im Dezember 2006 standen in den Betrieben knapp 60 Prozent aller Haltungsplätze, nämlich 642 400 Plätze, in Form von Käfigplätzen zur Verfügung – das waren 15 Prozent weniger als im Dezember 2005 und nur noch halb so viele wie vor zehn Jahren.

Die Boden- und Freilandhaltung hingegen verzeichneten auch im Jahr 2006 kräftige Zuwächse. Der Anteil der Haltungsplätze in diesen alternativen Haltungsformen wurde in den letzten zehn Jahren von drei auf 41 Prozent stetig ausgeweitet – im Dezember 2006 standen in beiden Bereichen zusammen 451 300 Plätze zur Verfügung. Veränderte Rahmenbedingungen durch erhöhte Anforderungen an den Tierschutz sowie die in der Öffentlichkeit geführte Diskussion zur Haltungsform tragen auch weiter zu diesem Strukturwandel bei.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

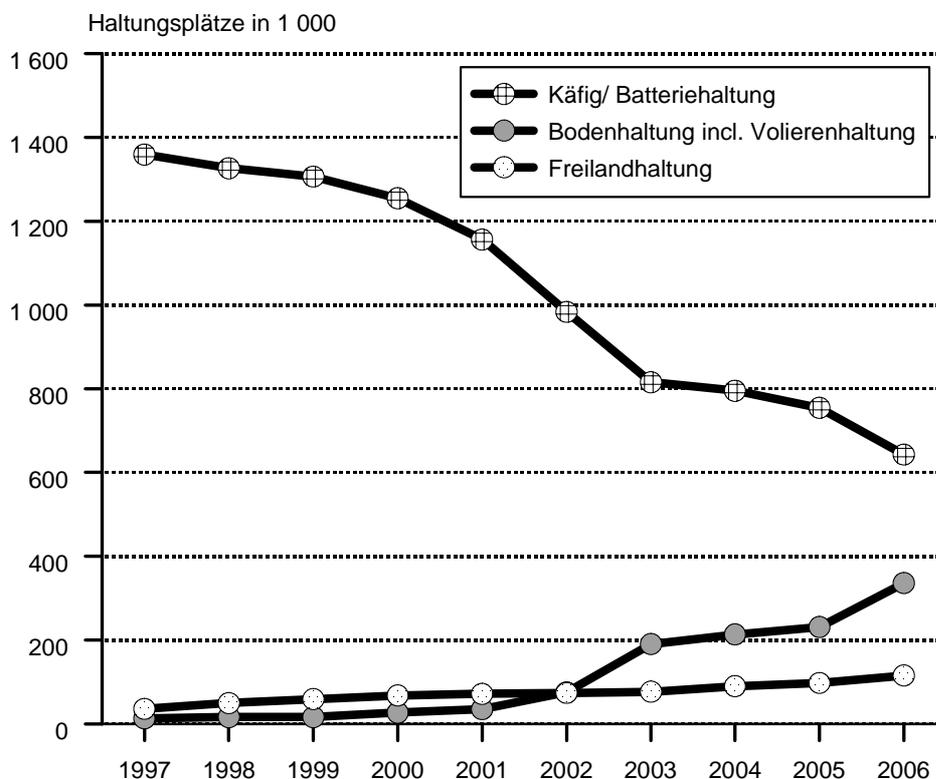
Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

In der Bodenhaltung haben sich die Kapazitäten in Jahresfrist um 40 Prozent erhöht – mit 336 000 Plätzen liegt ihr Anteil jetzt bei fast einem Drittel der gesamt verfügbaren Haltungsplätze.

In der Freilandhaltung wurde die Zahl der Plätze im letzten Jahr um ein Fünftel ausgeweitet, damit beanspruchen sie zehn Prozent aller Plätze. Da die Problematik der Vogelgrippe zurzeit nicht aktuell ist, werden die rund 115 000 Hennen aus Freilandhaltung das Osterfest 2007 im Freien verbringen können.

Entwicklung der Haltungsformen in der Legehennenhaltung 1997 bis 2006
Ergebnisse der Erhebung in Unternehmen mit Hennenhaltung
(jeweils am 1. Dezember)



Ansprechpartnerin:

Cora Haffmans
Telefon: 0431 6895-9306
E-Mail: boden@statistik-nord.de